



Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Postfach 100253/54 01782 Pirna

Herrn Kreisrat  
Dr. André Hahn MdL  
Pladerbergstraße 30  
01824 Kurort Gohrisch

Datum: 28. Juli 2010  
Telefon: 03501 515-800  
Telefax: 03501 447519  
Aktenzeichen: 2000  
E-Mail: [geschäftsbereich2@landratsamt-pirna.de](mailto:geschäftsbereich2@landratsamt-pirna.de)

**Ihre Anfragen in der Kreistagssitzung vom 21.06.2010 zur Kommunikation des Themas „PPP-Projekt Verwaltungssitz Schloss Sonnenstein“ durch Mitarbeiter des Landratsamtes**

Sehr geehrter Herr Dr. Hahn,

zu Ihren Feststellungen und Fragen bezüglich der Vortragstätigkeit des 1. Beigeordneten und des Kämmerers im Zusammenhang mit der Realisierung des Verwaltungssitzes Schloss Sonnenstein als PPP-Projekt nehme ich für die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. Das PPP-Projekt wurde für den Verwaltungssitz Schloss Sonnenstein mit einer großen Mehrheit bei nur 6 Gegenstimmen beschlossen. Insofern kann Ihrer Feststellung eines grundsätzlich umstrittenen Verfahrensweges nur insofern zugestimmt werden, als vor Ort nicht alle für das PPP-Verfahren votiert haben. Über die Grenzen Sachsens hinweg liegen uns allerdings Informationen vor, dass sich Kommunen in anderen Bundesländern – mit die Fraktionsgrenzen überschreitender Zustimmung bis weit in die von Ihnen vertretene Partei hinein – für dieses Verfahren entscheiden. Somit handelt es sich durchaus um ein Verfahren, das zwar im Einzelfall auf Kritik stößt, jedoch angesichts konkreter Zustimmung in einer Vielzahl von Fällen als durchaus breit akzeptiert gelten kann.

Es war erklärte Politik der bis 2009 amtierenden Bundesregierung in Zuständigkeit des Bundesbauministers Tiefensee, den Anteil von PPP an den öffentlichen Bauprojekten auf 15 Prozent zu steigern. Die von einem Vertreter der Partei „Die Grünen“ geführte Stadt Freiburg hat beispielsweise 7 Projekte vorbereitet und erst wegen Einnahmeproblemen gestoppt.

Im Vorfeld unserer Entscheidung und ihrer Vorbereitung waren wir als Landkreis darauf angewiesen, auf Sachkenntnisse und Erfahrungen anderer Kommunen zurückzugreifen, um das dort im Rahmen des Ausschreibungs-, Verhandlungs- und Umsetzungsprozesses gesammelte Wissen für uns verfügbar zu machen. Das war vor allem an solchen Orten möglich, wo kommunale Praktiker, Akteure der von der großen Koalition im Bund einberufenen „Task Force PPP“ und fachlich versierte Berater mit Vertretern der Privatwirtschaft, aber auch mit Kritikern zusammentreffen. Dies geschieht regelmäßig bei Fachtagungen, die von verschiedenen privaten Veranstaltern angeboten werden.

Hinweis: Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente.

Anschrift für Lieferungen:

Zehistaer Straße 9 01796 Pirna

Termine nur nach Vereinbarung.

Telefon: 03501 515-0 (Vermittlung)  
Telefax: 03501 515 424  
Internet: [www.landratsamt-pirna.de](http://www.landratsamt-pirna.de)

Bankverbindung:

Ostsächsische Sparkasse Dresden  
BLZ: 850 503 00  
Konto-Nr.: 3000 001 920  
BIC: OSDDDE81XXX  
IBAN: DE12 8505 0300 3000 0019 20



Erwähnt sei aber beispielsweise auch ein Besuch in Halle, an dem mehrere Mitglieder Ihrer Fraktion teilnahmen, wo uns neben dem zuständigen Beigeordneten mehrere Mitarbeiter der Stadtverwaltung in der gebotenen Kollegialität während ihrer Arbeitszeit zur Verfügung standen.

Wir gehen davon aus, dass mit der qualifizierten Präsenz und den Vorträgen unserer Mitarbeiter bei in ganz Deutschland beachteten Veranstaltungen auch wesentlich zu einem positiven Bild unseres Landkreises außerhalb Sachsens beigetragen wird. In **keiner** Weise wird hier dienstlich erworbenes Wissen im privaten Interesse der referierenden Mitarbeiter oder eines einzelnen Unternehmens eingesetzt. Vielmehr sollen andere Kommunen über unsere Erfahrungen bei der Vorbereitung unseres spezifischen Projekts informiert werden.

In diesem Sinne erachten wir es als eine Selbstverständlichkeit, dass seitens des Landratsamtes die von uns bis zum gegenwärtigen Verfahrensstand erreichten Kenntnisse und Erfahrungen an andere Kommunen weitergegeben werden, die eine Umsetzung kommunaler Baumaßnahmen im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft planen. Darüber hinausreichende Beurteilungen – darüber sind sich die Mitarbeiter der Verwaltung natürlich bewusst und das wird in Ihrer Frage auch bestätigt – werden erst nach der vertragsgemäßen Übergabe bzw. nach entsprechenden Betriebszeiten möglich sein.

Der 1. Beigeordnete des Landrates, Herr Peter Darmstadt, hat in seiner Dienstfunktion auf Einladung unseres PPP-Vertragspartners am 4. Mai 2010 bei der 9. PPP-Jahrestagung vor einer Vielzahl kommunaler Vertreter, Repräsentanten von Bundesländern und Vertretern der Privatwirtschaft zu den bis Ende Dezember 2009 erzielten Verfahrensfortschritten referiert. Ein kostenloses Abendessen am Vortag der Tagung hat er dabei ausgeschlagen, eine Hotelübernachtung konnte bei dieser genehmigten Dienstreise vermieden werden. Vom Veranstalter wurde **kein** Referentenhonorar gezahlt. Eine Nebentätigkeitsgenehmigung war aufgrund des dienstlichen Charakters nicht erforderlich. Die Erstattung der Reisekosten durch den Veranstalter wurde nicht angestrebt.

Der Kämmerer des Landkreises hat sich im Rahmen seiner hauptamtlichen Tätigkeit an folgenden drei Veranstaltungen beteiligt:

- 15./16.04.2010 – ÖPP-Tagung der DKC in Berlin
- 04.05.2010 – Führungskräfteforum PPP auf Schloss Ettersburg in Weimar
- 10.06.2010 – Workshop "Erfolgsfaktoren für ÖPP-Projekte mit dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie" in Berlin

Aufgrund der Referententätigkeit wurden seitens der Veranstalter keine Teilnehmergebühren verlangt. Die Reisekosten trug der Veranstalter. Honorare wurden von den Veranstaltern nicht gezahlt.

Besondere Schwerpunkte der Referate waren die Einbindung öffentlicher Fördermittel und die Realisierung einer öffentlich-privaten Partnerschaft bei der Umsetzung einer Baumaßnahme in einem denkmalgeschützten Objekt. Darüber hinaus spielte auch die Einbindung des örtlichen Mittelstandes in den verschiedenen Vorträgen eine wichtige Rolle.

2. Im Zuge der Vorbereitung des PPP-Projektes Schloss Sonnenstein hat der Landkreis von den Erfahrungen anderer Körperschaften profitiert. Diese, wie z. B. der Kreis Unna und die Stadt Halle, haben unentgeltlich Informationen über ihre Projekte bereitgestellt. Daher wird es als angemessen angesehen, dass die im Projekt Schloss Sonnenstein gewonnenen Erfahrungen ebenso an Dritte weitergegeben werden. Teilnehmer an den genannten



Veranstaltungen waren nicht nur Berater und Vertreter von Wirtschaftsunternehmen, sondern insbesondere auch Vertreter von Kommunen. Ein Schwerpunkt lag beispielsweise in der Bedeutung der Einbindung des Mittelstandes.

3. Die Teilnahme an den Veranstaltungen diene darüber hinaus der eigenen Fortbildung der mit der Realisierung des Projekts politisch und fachlich befassten Mitarbeiter und dem qualifizierten Meinungs-austausch, der jenseits der teilweise in diesen Fragen zu Tage tretenden Fundamentalkritik durchaus hilfreich sein kann, in nicht auszuschließenden Konfliktsituationen eine übereilte oder verfehlte Reaktion zu vermeiden. Zum Einen ist die Befassung mit alternativen Finanzierungs- und Realisierungskonzepten angesichts der Finanzlage der Kommunen auch in Zukunft ein wichtiges Thema. Zum Anderen ist das laufende Projekt so komplex, dass eine permanente Risikoabschätzung und -bewertung für erforderlich gehalten wird. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit ständig die Erkenntnisse zu PPP-Projekten zu aktualisieren.

Mit freundlichen Grüßen

M. Geisler